

Würdigung

Grosser Dank an Alexandre Plassard

Nach über 23 Jahren engagierter Tätigkeit für den Schweizerischen Arbeitgeberverband ist Alexandre Plassard per Ende Oktober in seinen verdienten Ruhestand getreten. Der SAV ist ihm zu grossem Dank verpflichtet und wünscht ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute. **Roland A. Müller**

Alexandre Plassard stiess am 15. Mai 1991 als «Westschweizer Sekretär» zum Schweizerischen Arbeitgeberverband (SAV). Er zeichnete verantwortlich für die Redaktion des französischsprachigen Teils unserer Publikation «Schweizer Arbeitgeber», die damals noch Schweizerische Arbeitgeber-Zeitung («SAZ») hiess, und hielt diese Position bis zum heutigen Tag inne. In dieser Zeit wechselte der «Schweizer Arbeitgeber» seinen Erscheinungsrhythmus von wöchentlich auf vierzehntäglich und schliesslich in den letzten paar Jahren auf monatlich. Aus der einfachen Schwarzweiss-Publikation vom Anfang der 90er-Jahre wurde mit der Zeit eine modern gestaltete Zeitschrift mit Farbfotos und verschiedenen Rubriken.

Zu den Aufgaben von Alexandre Plassard gehörte auch die Kontaktpflege mit den dem SAV angeschlossenen Verbänden aus der Westschweiz. Zudem war er verantwortlich für die Dossiers, welche die internationale Arbeitgeberpolitik unserer Organisation betrafen. Dazu gehörte die Behandlung von Geschäften der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und von Dossiers bezüglich OECD, Uno oder dem Europarat, um nur die wichtigsten Aspekte dieser Tätigkeit zu nennen.

In diesem Rahmen nahm Alexandre Plassard jedes Jahr als Mitglied der vom SAV gestellten Delegation an der Internationalen Arbeitskonferenz (IAK) in Genf teil. Gleichzeitig behandelte er die Dossiers im Zusammenhang mit der Internationalen Arbeitgeberorganisation, in welcher der SAV Mitglied ist. Im BIAC, dem beratenden Ausschuss der Wirtschaft bei der OECD, kümmerte sich Alexandre Plassard in Paris insbesondere um die Arbeiten des Ausschusses für Beschäftigung, Arbeit und Soziales (ELSA). Im Europarat in Strassburg ver-



Geht in den Ruhestand: Alexandre Plassard.

folgte er während vieler Jahre die Aktivitäten des Europäischen Migrationskomitees, bei dem er als Beobachter des Europäischen Arbeitgeberverbands BusinessEurope (ehemals «Unice») amtierte.

Vielseitiges Engagement

Neben diesen Tätigkeiten war Alexandre Plassard Mitglied der tripartiten eidgenössischen Kommission für Angelegenheiten der IAO und in neuerer Zeit auch Mitglied der Eidgenössischen Kommission zur Beratung des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Während mehrerer Jahre präsidierte er zudem die Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland.

Über die ganze Zeit hinweg hat sich die internationale Arbeitgeberpolitik, den grossen Tendenzen folgend, ständig verändert. Während der 90er-Jahre absorbierte die Frage der Sozialklausel oder mit anderen Worten der Versuch, die internationalen Arbeitsnormen zwingend mit der Handelspolitik zu verknüpfen, einen guten Teil der Ressourcen der nationalen und internationalen Arbeitgeberverbände. Diese De-

batte wurde dann zu Beginn des neuen Jahrtausends in eine Diskussion über die soziale Verantwortung von Unternehmen überführt. Die damit verbundenen Fragestellungen wurden auf internationaler Ebene im Rahmen der Arbeiten, die rund um das Thema Unternehmen und Menschenrechte («Business and human rights») erfolgten, erneut aufgenommen und führten 2011 zur Verabschiedung der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte durch die Uno. Das Thema ist immer noch aktuell und bildet Gegenstand von Arbeiten auf nationaler Ebene.

Diese Ausführungen zeigen, welch breites, eindruckliches Spektrum an Aufgaben Alexandre Plassard in den letzten 23 Jahren bewältigt hat. Er hat neben unserer Zeitschrift auch die internationale Arbeitgeberpolitik geprägt und nachhaltig mitgestaltet. Für diesen einmaligen Leistungsausweis ist der SAV Alexandre Plassard zu grossem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Er wird weiterhin von seinem über all die Jahre national und international aufgebauten Beziehungsnetz profitieren können und seinen Nachfolger Marco Taddei, der seine Tätigkeit auf der Geschäftsstelle am 1. September aufgenommen hat, mit Ratschlägen und punktueller Unterstützung an internationalen Konferenzen zur Seite stehen. Marco Taddei hat das Dossier internationale Arbeitgeberpolitik übernommen und wird als Verantwortlicher für die Romandie mit Sitz in Lausanne auch die weiteren SAV-Themen vertreten. ■

Roland A. Müller ist Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.